





zum afanga

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Gerne verwende ich die gleiche Anrede, wie sie auch Pfarrer Noby in seinen Gedanken fürs Pfarrblatt verwendet. Mit Advent – und damit ab sofort – bin ich als pastorale Unterstützung von Pfarrer Noby in Meiningen und in Brederis im Einsatz. Ich freue mich auf diesen Dienst und bin gleichzeitig gespannt, wie es werden wird. Von Ministranten und Ministrantinnen unserer beiden Gemeinden habe ich schon gehört, dass der eine oder die andere ein bisschen aufgeregt ist: Wie wird der neue Pfarrer wohl sein? Werde ich richtig ministrieren? Wird er schimpfen oder die Fehler übersehen? Wie werden wir miteinander auskommen?

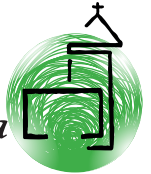
Liebe Ministranten und Ministrantinnen – ich kann euch versichern, dass es mir mit manchen Fragen ganz ähnlich geht: Wie werde ich aufgenommen? Werden die Leute mit meiner Art zurechtkommen oder einverstanden sein? Wie wird mit Fehlern, die ich als Neuling sicher machen werde, umgegangen? ... Die Situation ist also ziemlich vergleichbar. Mit dem einen Vorteil für euch: Ihr habt Heimvorteil.

Neuanfänge sind immer spannend; aber auch schön und aufregend und es gilt, mit Mut und Vertrauen das Neue

zu beginnen und zu wagen. Dieser Gedanke führt mich direkt zu der Zeit, die uns jetzt bevorsteht. Mit Advent und an Weihnachten beginnt etwas Neues. Wir bereiten uns auf eine ganz besondere Geburt vor und feiern ein Kind, das Weltgeschichte verändert hat. Ein neuer Anfang wird gesetzt.

Als Kind schon, bei uns daheim im Bonacker, bildeten der Advent und die weihnachtlichen Festtage eine Zeit, die mir bis heute in Erinnerung geblieben ist. Gespanntes Warten, aufgeregtes Bereden von uns Geschwistern, was es denn mit dem Nikolaus und dem Christkind auf sich hat, Kekse backen, sich am Abend um den Adventskranz versammeln und eine Geschichte hören oder an den weihnachtlichen Tagen den Gästen, die kommen, die Geschenke zeigen. Mit dem gemeinsamen Singen haben wir uns eher zurückgehalten. „Stille Nacht“ an der Krippe hat gut ausgereicht. Wie waren wir doch aufgereggt, bis endlich das Glöckchen klingelte und Mama uns gerufen hat: „S’Chrischtkind ischt koo!“. Jetzt erst durften wir in die Stube gehen. Eine wunderschöne Zeit.

Und jetzt wieder – heute und in den kommenden Tagen – können wir uns auf diese besondere Zeit vorbereiten und die eine oder andere Familientradition pflegen oder eine



neu begründen. Ich will Euch alle ermutigen und bestärken, diese Zeit als eine besondere Zeit zu sehen und zu leben. Gestaltungsmöglichkeiten gibt es mehr als genug. Eher gilt es, zu reduzieren und genau auszuwählen, was ich für mich selber möchte oder was wir im Miteinander machen werden.

Für mich persönlich liebe ich den Gedanken vom „Mensch werden“. Das sagt so viel aus. Das lässt so viel offen und das ermöglicht so viel. Wir feiern ein Kind, das längst schon geboren wurde und diese Geburt feiern wir heuer wieder. Wir erinnern uns an die Anfänge dieses Kindes und seiner Eltern und die gesellschaftliche Situation damals und erinnern, in welche Zeit hinein dieses Kind heute geboren wird. Mensch werden ist angesagt. In der großen Welt. In unserem Miteinander. Bei mir selber.

Ich wünsche uns ein gesegnetes Fest der Menschwerdung – für uns selber, für unsere Familien, für unser Miteinander und weltweit. Unser Beitrag zählt.

Edwin Matt •





OHNE DICH WÄRE VIELES NICHT MÖGLICH!

Unter diesem Motto fand der diesjährige DANKE-Abend für die Ehrenamtlichen statt. Am Freitag, den 19. September um 18 Uhr trafen sich - bei traumhaftem Wetter - über 20 Bresnerinnen und Bresner bei der St. Agatha Kirche in Meiningen

und wurden dort bereits von Margit Krismer erwartet. Margit erklärte im Außenbereich die Entstehungsgeschichte der Kirche und im Innenbereich die zahlreichen Kunstschatze sowie deren Bedeutung. Margit verfügt über ein großes kunsthistorisches Wissen und damit wurde die Kirchenbesichtigung zu einem spannenden Erlebnis für alle Anwesenden. Im Anschluss fuhren die meisten mit ihrem Fahrrad zum Anglerparadies Güfel, wo weitere 10 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen dazu gestoßen sind und das Abendessen genossen.

Die Vorsitzende des PGR Brederis, Margot Insam-Gstach, dankte allen für ihre Arbeit für die Pfarre. Sie begrüßte auch das neue „Mesner-Pärchen“ Stefan und Bianca und dankte auch ihnen für ihren wichtigen Dienst in der Kirche. Danach wurde Pfarrer Noby ein „Notfallpaket“ für das bevorstehende Studium Kirchenrecht in München überreicht, worüber er sich sehr freute. Pfarrer Noby dankte allen für ihre Arbeit in der Pfarre Brederis und unterstrich das Motto des Abends: Ohne dich wäre vieles nicht möglich! Um 22 Uhr war Sperrstunde und der gesellige und lustige Abend ging zu Ende.

Habt ihr bereits auf unserer Homepage den Beitrag zum Ehejubiläum entdeckt? Dieser Tag ist ebenfalls "bsundrig gsi". •

NEUE TALENTE SIND GEFRAGT!

Jede Pfarre lebt von euch – von den vielen stillen Heldinnen und Helden, die ehrenamtlich die Gemeinschaft tragen, gestalten und sichtbar machen. Jede Begegnung, jede Idee, jede helfende Hand zeigt: Glaube wächst dort, wo Menschen ihre Talente einbringen.

Vielleicht fragt ihr euch: Wie kann ich mich einbringen? Wo ist Platz für meine Stärken? Die Antwort ist einfach: In der Pfarre gibt es bestimmt Raum für jeden, der sich einbringen möchte – und neue Talente bereichern die Gemeinschaft. Sie sind herzlich eingeladen, ihre Gaben in die Gemeinschaft zu tragen. Vom Volksschulkind, das als Sternsinger*in Spenden sammelt, über die/der Jugendliche, die/der Woche für Woche eine Ministrant*innen-Gruppe leitet, bis zur Pensionist*in, die ältere Menschen zuhause besucht. Von den Eltern, die in Tischrunden Kinder auf die Erstkommunion vorbereiten, bis zum Zahlengenie, das sich im Pfarrkirchenrat um die Finanzen der Pfarre kümmert. Sie alle engagieren sich ehrenamtlich und diese Liste ließe sich noch lange fortsetzen.

Über 60 Engagement-Bereiche habe ich bei meinen Recherchen für die Impulsstelle Ehrenamt entdeckt und egal ob sie bei Musik, Besuchsdienst, Kinder- und Jugendarbeit, Liturgie, Hausaufgabenhilfe oder Organisation mithelfen. Jeder Beitrag macht den Glauben greifbar, lebendig und spürbar

für jeden Einzelnen.

Als besonderes Angebot warten vielfältige Bildungsangebote auf unsere ehrenamtlich Engagierten. Von Grundlagen-Workshops oder Weiterbildungen und Formaten, die sie an ihre spirituellen Quellen bringen und sie aufladen lassen für ihr Engagement. Übrigens: es macht auch Spaß die eine oder andere Fortbildung im Team oder als Gruppe zu besuchen.



Manuela Gangl, Impulsstelle Ehrenamt, Diözese Feldkirch

Sie sind überzeugt?

Dann melden Sie sich bei Pfarrsekretärin Martina Hertnagel: Sie kümmert sich gerne darum, dass sie mit Ihrem Talent Hoffnung, Wärme und Zuversicht für die Gemeinschaft schenken können. Erreichbar telefonisch 0676 83240 8139 (Dienstag von 8.30-10.30), per Mail info@pfarre-brederis.at oder via Whatsapp. •



BRESNER ADVENT

Eusebia und das **Familienmesseteam** haben sich dieses Jahr wieder einiges einfallen lassen, um den Advent und die Vorfreude auf Weihnachten zu verschönern.

Am **30.11.2025** laden wir alle Kinder und Erwachsene ein, ihren **Adventkranz** mit in die Kirche zu bringen und gemeinsam mit Eusebia und dem **Chor imPuls** eine **stimmungsvolle Messe zu feiern**. An diesem Tag wird auch **Vikar Edwin Matt** seinen ersten Gottesdienst mit uns feiern.

Am selben Nachmittag laden das Familienmesseteam mit der Funkenzunft und der Fa. Metzler alle ganz herzlich zur **1. Bresner Adventfeier** auf dem Kirchplatz ein. Es soll ein Nachmittag/Abend voller Wärme, Kreativität, Gesang und gemeinsamer Vorfreude auf die schönste Zeit des Jahres werden. In einem feierlichen Ablauf werden wir die erste Kerze entzünden, die **Lichter am großen Tannenbaum** werden erstrahlen, der **Kinderchor Brederis** wird seinen ersten großen Auftritt haben, es gibt **Bastelstationen**, **Kutschenfahrt** natürlich wird auch zur Adventzeit passende **Kulinarik** serviert. Genaue Informationen erhaltet ihr im Aushang.



Wir laden alle Familien herzlich ein, sich im Advent wieder gemeinsam auf den Weg zu machen und die **geschmückten Adventfenster** zu bestaunen.



Weihnachten

Am **24.12.2025** wird es wieder eine feierliche **Waldweihnacht** geben. Im Aushang befinden sich mehr Informationen dazu.

Die **Christmette** am 24.12.2025 zählt zu den großen nächtlichen Feiern im katholischen Kirchenjahr. Beginn um 21.00 Uhr.

Neujahr

Anfang Jänner werden die **Heiligen Drei Könige** wieder durch Brederis ziehen. Die genauen Daten sind im Schaukasten zu finden. Am **06.01.2026** werden sie die **Heilige Messe** mitgestalten. An diesem Sonntag findet die Segnung von Salz und Wasser statt.

18.01.2026 - Vorstellungsgottesdienst

Unsere **Erstkommunikationskinder** wollen sich bei der Pfarrgemeinde während der Heiligen Messe **vorstellen**. Wir laden alle Bresner*innen ein, mit den Kindern zu feiern.

01.02.2026 – Patrozinium Hl. Eusebius

An diesem Sonntag feiern wir das **Patrozinium in der Eusebius-Kirche**. Wir laden alle zu einer feierlichen Messe ein. •



Gottesdienste

Allgemeine Gottesdienstzeiten der Pfarre Brederis

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

10.15 Uhr in der St. Eusebius Kirche

An Werktagen:

Mi 08.00 Uhr in der St. Anna Kirche

Rosenkranz in den Wintermonaten:

Di 19.00 Uhr in der St. Anna Kirche

Besondere Gottesdienste in unserer Pfarre

So. 30. November

Familienmesse mit Adventkranzsegnung, Musikalisch gestaltet vom **Chor imPuls**
Erster Gottesdienst mit **Vikar Edwin Matt**

Mi. 03. Dezember
06.00 Uhr

Rorate mit Frühstück

So. 14. Dezember

Gedenksonntag für Dezember

Herta Theresia Lins (2020)

Margit Pallhuber (2020)

Doja Marjanovic (2021)

Ludwig Spiegel (2021)

Wilfried Ladner (2021)

Elisabeth Fritz (2022)

Anna Fritz (2023)

Heide-Marie Kistl (2023)

Musikalisch gestaltet von Sarah Nachbauer

Pfarrcafe

Mi. 17. Dezember
06.00 Uhr

Rorate mit Frühstück

Mi. 24. Dezember
21.00 Uhr

Christmette

Do. 25. Dezember

Festgottesdienst am Hochfest zur Geburt des Herrn

Fr. 26. Dezember

Festgottesdienst am Stephanus Tag

So. 11. Jänner

Gedenksonntag für Jänner

Ingeborg Fritz (2021)

Eva Maria Kloo (2021)

Maria Kloo (2021)

Markus Kessel (2021)
Karin Schaubig (2022)
Ulrike Schlömmner (2023)
Hedwig Hartmann (2023)
Alfons Maissen (2024)
Johann Dingsleder (2024)
Mato Tursun (2023)
Josefine Fritsch (2025)

Pfarrcafe

So. 18. Jänner **Vorstellungsgottesdienst Erstkommunikationskinder**

So. 01. Februar **Patrozinium**

So. 08. Februar **Gedenksontag für Februar**

Hermína Böckle (2020)
Marija Rast (2022)
Johann Georg Tröbinger (2024)
Janja Jaric (2025)

Pfarrcafe

Sonstige Termine

So. 30.11. Adventfeier auf dem Kirchplatz

Pfarrcafe Termine

So. 14. Dezember 2025, So. 11. Jänner 2026 und So. 08. Februar 2026

Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Dienstag: 08.30 – 10.30 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

Edwin Matt, Vikar für Brederis und Meiningen
Noby Acharuparambil, Pfarrer für Brederis u. Meiningen
Martina Hertnagel Pfarrbüro (immer Dienstags)

Tel. 0676 832 408 320
Tel. 0660 150 5010
Tel. 0676 832 408 139

E-Mail: info@pfarre-brederis.at
Homepage: www.pfarre-brederis.at

Bankverbindung:

Pfarr Brederis
Raiffeisenbank Rankweil
IBAN: AT11 3742 2000 0716 4452, BIC: RVWGAT2B422
St. Anna-Kirche Spendenkonto
IBAN: AT08 3742 2000 0719 3121, BIC RVVGAT2B422



Mit nur einem Scan auf unsere Homepage:



Halli Hallo,

Juhuuu! Weihnachten steht wieder vor der Türe. Das ist mein liebstes Fest im ganzen Jahr. Überall riecht es nach den leckersten Sachen und es liegt eine ganz besondere Stimmung in der Luft - findet ihr nicht auch? Die Erwachsenen haben schrecklich viel zu tun und irgendwie wollen sie es jedem recht machen.

In der Kirche erzählt der Pfarrer viel vom Warten und davon, dass der Erlöser bald ankommt. Ich habe mich schon oft gefragt, wer dieser Erlöser eigentlich sein soll von dem da alle reden und auf den man sich so freut.

Darum habe ich mich schlau gemacht und viel darüber nachgedacht. Und wisst ihr was? Der Erlöser ist ein kleines Baby!

Unglaublich- oder? Was soll denn ein kleines Baby schon machen? Die können doch nur schreien, essen und schlafen.

Aber mir aufgefallen, dass Babys eine Sache doch ganz besonders gut können: Sie mögen eigentlich alle Menschen, egal wie alt oder jung, wie reich oder arm, wie schön oder hässlich sie sind. Sobald man Babys anlächelt, lächeln sie einfach zurück. Vielleicht ist es genau das, was uns glücklich macht: dass wir uns gegenseitig genauso mögen und annehmen, wie wir sind mit allen guten und schlechten Eigenschaften.

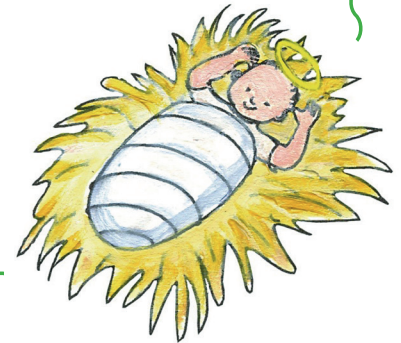
Ich glaube, wenn wir das machen- dann ist wirklich für jeden Weihnachten!

*Ich wünsche dir und deiner Familie ein wunderbares Weihnachtsfest
mit viel Liebe und Frieden für alle Menschen im Herzen!*

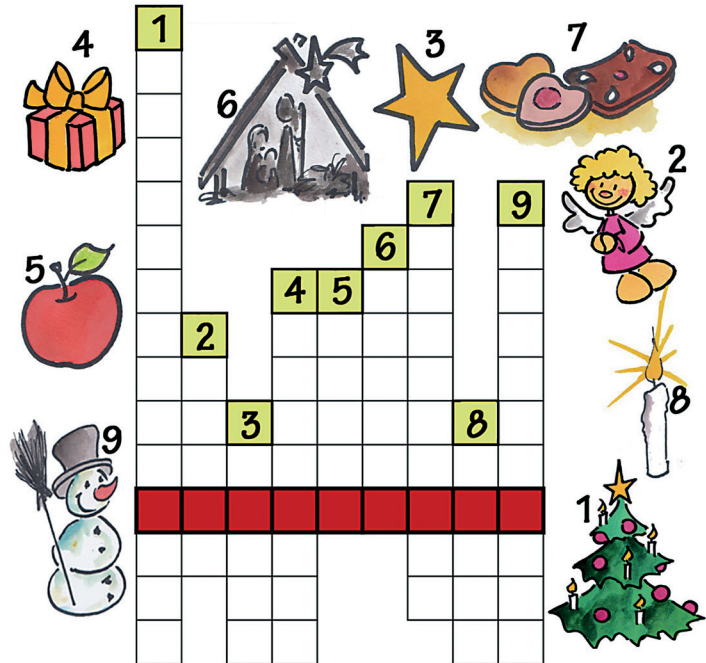
Deine Eusebia

P.S.: Ich freue mich immer, wenn du bei mir in der Kinderecke vorbeischaust! •

Bild: Bianka Leonhardt / www.kinder-regenbogen.at In: Pfarrbriefservice.de



Hier noch was zum knobeln für dich:





HALLO PFARRER EDWIN.

Du bist die nächsten drei Jahre als Vikar in unseren Gemeinden Meiningen und Brederis tätig. Kannst du uns etwas über dich erzählen?

Ich heiße Edwin Matt und bin am 27. September 1960 in Feldkirch geboren und wuchs mit meinen beiden Schwestern in Laterns auf. Ich besuchte 4 Jahre lang die Volksschule und anschließend ging ich nach Rankweil in die Hauptschule (heute Mittelschule). Es waren einige Mitschüler*innen von Meiningen und Brederis in meiner Klasse und ich freue mich schon, wenn ich den einen oder die andere treffe. Eigentlich wollte ich eine Banklehre machen, aber es gab keine freie Lehrstelle und so besuchte ich die Handelsakademie in Feldkirch. Nach der Matura studierte ich Theologie an der Universität in Innsbruck und verbrachte drei Monate in einer „Bibelschule“ in Palästina. Im Jahre 1989 wurde ich zum Priester geweiht. Ich war Kaplan in Dornbirn St. Martin, fünf Jahre Jugendseelsorger, Pfarrer in Andelsbuch und Maria Hilf. 2011 übernahm ich von Pfarrer Anton Bereuter die Aufgabe des Diözesandirektors von Missio Vorarlberg. 2018 wechselte ich ins Kleinwalsertal, wo der Pfarrverband Kleinwalsertal aus den Pfarrgemeinden Riezlern, Hirschegg und Mittelberg aufgebaut wurde. 2025 habe ich die Verantwortung abgegeben und von Sei-



ten der Diözese bin ich nun Ökumene-Beauftragter. Die Arbeit in „missio“ war insofern sehr interessant, weil es da um den weltweiten Blick von Kirche geht und wo wir in unseren Breiten, Verantwortung für die Kirche in der Welt tragen. Mit dazu gehörte auch die Arbeit in plan:g, Partnerschaft für globale Gesundheit. Diese Stiftung der Diözese bemüht

sich in einer besonderen Weise um große Zusammenhänge von Gesundheit, Lebensweise und dem Zugang zu medizinischer Versorgung, mit besonderem Blick auf die Länder des Südens. Ökumene-Beauftragter bedeutet, dass ich in Absprache mit unserem Herrn Bischof Kontakte zu den verschiedenen christlichen Kirchen und Gemeinschaften hier bei uns in der Diözese pflege. Es geht darum, dass wir als Christen und Christinnen gemeinsam Verantwortung für Welt und Menschen tragen.

Gab es auch Zweifel in deinem Leben?

Zweifel würde ich nicht sagen. Aber das Auf und Ab im Leben stellt Fragen und wirkt sich in Unsicherheit aus. Die Grundspur meines Lebens hat sich immer als bestärkend und ermutigend gezeigt. Für mich ist wichtig, dass mir die Freude am Beruf, am Leben und Glaube nicht verloren geht. Ich bin sehr dankbar, dass das nicht passiert ist. Im Rückblick sehe ich, wie an wichtigen Wendungen meines Lebens Personen da waren, die mir geholfen und mich unterstützt haben.

Zum Thema "Suchen und wählen" - was fällt dir dazu in Bezug auf dein Leben ein?

Mir fällt dazu ein, dass es Spuren gibt, die sich durchs Le-

ben ziehen und diese Spuren mir Zugänge zu den Menschen öffnen und große Zusammenhänge erschließen. Es gab in meinem Leben immer wieder Menschen, die zur rechten Zeit da waren. Sie haben mich ermutigt, den Weg zu gehen und mich auch korrigiert, wenn es erforderlich war.

Ab diesem Advent bist du für drei Jahre zuständig für Meiningen und Brederis. Wie ist dein Empfinden dazu?

Ich freue mich auf diese Arbeit und bin natürlich neugierig, wie Glaube in diesen beiden Gemeinden gelebt wird. Ich freue mich auf die Begegnungen und das Miteinander. Ich meine, dass Kirche und Pfarrgemeinde nach wie vor für das Miteinander in einem Dorf sehr wichtig sind. Es sind Orte des Miteinanders, die zu pflegen sind. In unserer Gesellschaft, in der sich gerade so viel verändert, geben diese Orte Halt und Sicherheit. Als Christen und Christinnen sind wir in besonderer Weise angefragt, wie wir diese unsere Welt gestalten. Hoffnung und Vertrauen können uns dabei stärken.

Danke Pfarrer Edwin für das nette Gespräch. •



us am Leaba

Taufen

Bitte kommen Sie, wenn Sie in Brederis wohnhaft sind ins Pfarrbüro, um die Taufanmeldung zu machen. Dort werden wir alles Weitere besprechen (Termin, Taufgespräch usw.). Taufen sind sowohl in der St. Eusebius-Kirche als auch in der St. Anna-Kirche möglich.

Getauft wurden



21.09.2025 **Elias Gstach**

Eltern: Ulrike Gstach und Holger Kofoed aus Brederis

10.08.2025 **Henrik Lengauer**

Eltern: Katharina und Clemens Lengauer aus Röthis

27.09.2025 **Klara Lins**

Eltern: Eva-Maria und Patrick Lins aus Rankweil

18.10.2025 **Noel Josefine Coret**

Eltern: Theresia Coret-Michler und Jose Vicente Coret
Peris aus Feldkirch

18.10.2025 **Anna Michler**

Eltern: Tina Maria und Raphael Michler aus Rankweil

25.10.2025 **Emilio Lins**

Eltern: Corina und Philipp Lins aus Feldkirch



Geheiratet haben

09.05.2025 **Ramona und Patrik Schapler**
aus Vandans

10.10.2025 **Veronika und Rene Marte**
aus Koblach

Zu Gott heimgekehrt sind

Adelheid Gstach
geb. Breuß (1935) gest. 15.08.2025

Theresia Imelda Gstach
geb. Gächter (1928) gest. 04.09.2025

Klara Gasparovic
geb. Gludovatz (1934) gest. 27.09.2025 •



Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarre Brederis, Kirchstr. 16, 6830 Rankweil-Brederis
Redaktion, Beiträge und Bildnachweis: Pfarrblatt-Team
Grafik: Höck Alina



**Zum gemütlichen
Überwintern
braucht man doch
nicht mehr
als einen kleinen
Vorrat an Dingen,
die das Herz
erwärmen.**